



Werkzeugkasten - regionale Zusammenarbeit

Wegweiser 1

Erste Schritte zur regionalen Zusammenarbeit

Dieses Dokument soll ein **Leitfaden** sein, der Sie und Ihre **Kirchgemeinde** auf dem **Weg in die Region** begleitet.

Der Synodalarat fordert die Kirchgemeinden in seinem [Standpunkt](#)) auf, über eine vertiefte Zusammenarbeit in der Region nachzudenken.

Mit diesem Leitfaden möchten wir Sie dabei unterstützen, erste Schritte für diesen Weg zu finden. Dazu gehört für Sie auch die Möglichkeit, Unterstützung der Refbejuso einzuholen.

Den Weg in die Region fördert der Synodalarat ausdrücklich mit gezielten Hilfsangeboten (Beratung, [Unterstützung via Bezirksfonds](#)).

Um erste Schritte hinein in die Region konkret anzugehen, ist es wichtig, dass Sie

1. als Kirchgemeinderat vorab mit den entsprechenden Akteuren in Ihrer Kirchgemeinde erste informelle Gespräche führen
2. In einem nächsten Schritt die Ergebnisse aus diesen Gesprächen in den Kirchgemeinderat einbringen, besprechen und
3. weitere Schritte, wie etwa die Kontaktaufnahme mit Refbejuso, initiieren.

Im Rahmen dieses Dokumentes skizzieren wir anhand von **4 möglichen Situationen** die jeweilige Ausgangslage bis zur ersten Kontaktaufnahme mit Refbejuso.

Am Schluss des Dokumentes (S.6) schildern wir noch knapp, wie der weiterführende Prozess mit den Berater/innen von Refbejuso aussehen könnte.

Situation A:

Sie sind eine einzelne Kirchgemeinde, überlegen den Schritt hinein in die Region, um mit einer oder mehreren Kirchgemeinde/n zusammenzuarbeiten.

<p>Erster Schritt: Vom Kirchgemeinderat bis zur Kontaktaufnahme mit Refbejuso</p>	<ol style="list-style-type: none">1. Informeller Austausch zum Thema<ul style="list-style-type: none">⇒ mit den Mitgliedern des Kirchgemeinderates⇒ und den Mitarbeitenden2. Gespräche/Stimmen zum Thema regionale Zusammenarbeit innerhalb der Kirchgemeinde einholen3. Im Vorfeld: Bedürfnisse der einzelnen Gruppen (KGR, Mitarbeitende, KG-Mitglieder) grob festhalten4. Klären, warum der Schritt in die Region sinnvoll ist - Chancen und Ziele5. Aufnahme der Idee zur regionalen Zusammenarbeit als Traktandum für Sitzung des Kirchgemeinderates.<ul style="list-style-type: none">⇒ Grob: Ziele und Chancen skizzieren⇒ Erste Schritte zum weiteren Vorgehen formulieren⇒ KGR beauftragt eine Person zur konkreten Kontaktaufnahme mit Refbejuso aus⇒ Konkrete Kontaktaufnahme zu Refbejuso6. Erst-Kontakt mit Refbejuso (Mail: ralph.marthaler@refbejuso.ch oder Tel: 031 340 25 12)<ul style="list-style-type: none">⇒ Schilderung der Situation durch Vertreter/in der Kirchgemeinde⇒ Terminvereinbarung7. Alle folgenden Schritte werden im Rahmen des Gesprächs festgelegt.8. Siehe für den weiteren Prozess S.6
--	---

Situation B:

Sie sind eine oder zwei Kirchgemeinde(n) und haben eine konkrete Idee zur regionalen Zusammenarbeit.

<p>Erster Schritt: Vom Kirchgemeinderat bis zur Kontaktaufnahme mit Refbejuso</p>	<ol style="list-style-type: none">1. Informeller Austausch zum Thema mit den<ul style="list-style-type: none">⇒ Mitgliedern des Kirchgemeinderates und⇒ den Mitarbeitenden2. Aufnahme der Idee zur konkreten regionalen Zusammenarbeit als Traktandum für Sitzung des Kirchgemeinderates<ul style="list-style-type: none">⇒ Grob: Ziele und Chancen skizzieren⇒ Erste Schritte zum weiteren Vorgehen formulieren⇒ KGR erteilt einer Person das Mandat, im Auftrag der Kirchgemeinde zusammen mit einer/einem Mandatierten der anderen Kirchgemeinde/n Kontakt mit Refbejuso aufzunehmen3. Treffen der Mandatierten aus der Kirchgemeinden zu einem Erstgespräch4. Konkrete Kontaktaufnahme der interessierten Kirchgemeinden mit Refbejuso5. Erst-Kontakt mit Refbejuso (Mail: ralph.marthaler@refbejuso.ch oder Tel: 031 340 25 12)<ul style="list-style-type: none">⇒ Schilderung der Situation durch Vertreter/in der Kirchgemeinde⇒ Terminvereinbarung6. Alle folgenden Schritte werden im Rahmen des Gesprächs festgelegt.7. Siehe für den weiteren Prozess S.6
--	--

Situation C:

Sie sind bereits mit 2 oder mehreren Kirchgemeinden unterwegs und überlegen, der Zusammenarbeit eine formale Grundlage zu geben.

<p>Erster Schritt: Vom Kirchgemeinderat bis zur Kontaktaufnahme mit Refbejuso</p>	<ol style="list-style-type: none">1. Informeller Austausch zum Thema<ul style="list-style-type: none">⇒ mit den Mitgliedern des Kirchgemeinderates und den Mitarbeitenden und⇒ mit der/den anderen Kirchgemeinde/n2. Aufnahme der Idee zur formellen regionalen Zusammenarbeit als Traktandum für Sitzung der jeweiligen Kirchgemeinderäte<ul style="list-style-type: none">⇒ Grob: Ziele und Chancen der formalisierten Zusammenarbeit klären und skizzieren⇒ Erste Schritte zum weiteren Vorgehen formulieren⇒ KGR erteilt einer Person das Mandat, zusammen mit der/den anderen Kirchgemeinde/n Kontakt mit Refbejuso aufzunehmen3. Treffen mit Verantwortlichen aus der/den anderen Kirchgemeinde/n zu einem offiziellen Erstgespräch4. Konkrete Kontaktaufnahme der interessierten Kirchgemeinden mit Refbejuso5. Erst-Kontakt mit Refbejuso (Mail: ralph.marthaler@refbejuso.ch oder Tel: 031 340 25 12)<ul style="list-style-type: none">⇒ Schilderung der Situation durch Vertreter/in der Kirchgemeinde⇒ Terminvereinbarung6. Alle folgenden Schritte werden im Rahmen des Gesprächs festgelegt.7. Siehe für den weiteren Prozess S.6
--	---

Situation D:

Sie sind bereits formell mit einer oder mehreren Kirchgemeinden unterwegs und überlegen den konkreten Schritt hin zu einem Zusammenschluss

<p>Erster Schritt: Vom Kirchgemeinderat bis zur Kontaktaufnahme mit Refbejuso</p>	<ol style="list-style-type: none">1. Informeller Austausch zum Thema<ul style="list-style-type: none">⇒ mit den Mitgliedern des Kirchgemeinderates und den Mitarbeitenden und⇒ mit der/den anderen Kirchgemeinde/n2. Zur Information und Sensibilisierung der Kirchgemeindeglieder für die Idee des Zusammenschlusses Orientierung im Rahmen einer Kirchgemeindeversammlung über<ul style="list-style-type: none">⇒ das Projekt,⇒ die Ziele,⇒ den aktuellen Stand der Dinge3. Wunsch nach Zusammenschluss als Traktandum für Sitzung des Kirchgemeinderates aufnehmen<ul style="list-style-type: none">⇒ Grob: Ziele und Chancen des Zusammenschlusses klären und skizzieren⇒ Erste Schritte zum weiteren Vorgehen formulieren⇒ KGR statt Person/en aus dem KGR mit einem Mandat aus, zusammen mit der/den anderen Kirchgemeinde/n Kontakt mit Refbejuso aufnehmen4. Treffen der Mandatsträger aus der/den anderen Kirchgemeinde/n zu einem offiziellen Erstgespräch5. Bildung einer Projektgruppe6. Konkrete Kontaktaufnahme der am Zusammenschluss interessierten Kirchgemeinden mit Refbejuso8. Erst-Kontakt mit Refbejuso (Mail: ralph.marthaler@refbejuso.ch oder Tel: 031 340 25 12)<ul style="list-style-type: none">⇒ Schilderung der Absicht zur formalisierten Zusammenarbeit durch Vertreter/in der Kirchgemeinde⇒ Terminvereinbarung8. Alle folgenden Schritte werden im Rahmen des Gesprächs festgelegt.9. Siehe für den weiteren Prozess S.6
--	--

Der im Anschluss stattfindende Weg zusammen mit den Berater/innen der Refbejuso könnte in etwa wie folgt aussehen:

1. Erst-Beratung durch Refbejuso

- ⇒ Gemeinsame erste Analyse: Fachperson von Refbejuso zusammen mit Ansprechperson aus der/den Kirchgemeinde/n
- ⇒ Aufzeigen möglicher Kooperationsfelder und was dies inhaltlich und organisatorisch bedeuten kann
- ⇒ Definieren vorläufiger Leitsätze
- ⇒ Definieren des Zeithorizonts

2. Evtl. Übergabe des Prozesses an eine externe Beratung ([Verzeichnis der Beratenden](#) von Refbejuso)

Katrin Klein, 12.6.2015